



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

76. Kurfürst Albrecht bestellt den Bischoff Friedrich von Lebus neben
seinem Sohne Johann zum Regenten der Mark, am 9. März 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

76. Kurfürst Albrecht bestellt den Bischoff Friedrich von Lubus neben seinem Sohne Johann zum Regenten der Mark, am 9. März 1473.

Abchiede vnd verlassung meins gnedigen Hern Marggraue Albrechts, kurfürsten etc., In der Marck zu Brandenburg.

Wir Albrecht, von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen reichs Ertzkammer vnd kurfürst, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden Hertzog, Burggraue zu Nuremberg vnd fürst zu Rugen etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem briue vor allermenniglich. Nachdem wir vnser notturfft halben in ander vnser erbland zu Francken vns itzund erheben zu ziehen, vnd den hochgebornen fürsten, vnsern lieben Son, Marggraue Johannsen, als den eltsten, dem dise land neben vns mit andern seinen brudern gelobt vnd gesworn sind, hir Innen lassen vnd derselb vnser Son mit Jugent noch also beladen, das er Hillff vnd beystands notdurfftig, nachdem er zu der regirung noch mit dem Jungsten ist, vnd darumb vñ sundern pflichten haben wir furgenommen, die Land wol zuersehen, auch betracht die redlichkeit des Hochwirdigen In gott Vatters vnsern lieben getrewen Hern Friedrichen, Bischoffs zu Lubus, Cantzler, vnd auch sein getrew dinste, die er vnserm bruder gethan hat vnd vns teglichen thut, Auch das er in seinem Stifft loblich vnd wol gaitlich vnd weltlich geregirt hat, haben wir In vñgenomen vnd setzen In Crafft ditz briefs zu Regirer an vnser Stat neben vnserm Son diser Land in vnserm abwesen, Also, das vnser Son, Marggraue Johanns, Im sol willig sein vnd volgen, Auch der genante vnser frund von lubus neben vnserm Son alle ding regniren, als wir selber thon mochten, einnemen vnd vñzgeben lassen mit gericht, gebotten, lehen, gaitlich vnd weltlich vnd allen sachen, doch das er vns alle Jar aller ding, die nutz vñ In tragen, rechnen vnd bei vnserm gegenschreiber uf Lichtmes zu schicken. Derselb gegenschreiber sol bey Inen sein vnd als Ir diner sein vnd nichts, dann Rennt, Zins, gult, fell vnd nutzung anschreiben, als einem Camerschreiber zugehort zu schreiben, alles einnemen vnd vñzgeben. Wollen sie Ine dann sunst zu was gebrauchen, das Ine an dem nicht verhindert, sol er Inen auch gehorsam sein, vnd beuelhen daruf allen vnsern Hauptleuten, Amptleuten, prelaten, Heren, Mannen vnd Stetten vnd allen vnsern vnderthanen, dem obgenanten vnserm frund von Lubus, neben vnserm Son, getrew vnd gehorsam zu sein bey den pflichten, die Ir vns vnd vnserm Son schuldig sind, Vnd beuelhen vnserm Regenten, das er vnserm Son, Marggraue Johannsen, geben sol zubuz vnd das zu kauffen, das zu seinem leib gehört, Nemlich zwayhundert guldin zu ostern, zwayhundert guldin Johannis baptiste, zwayhundert guldin michaelis, zwayhundert guldin zu weyhennachten vnd zwayhundert guldin zu Lichtmes, vnd das der Regent neben vnserm Son alle vnser sach, schuld vnd anders hir Innen handeln sol nach vnserm besten vnd Irem gutbeduncken: vnd beuelhen daruf allen Castnern, zollnern vnd allen andern, die von vnsern wegen einnemen, mit allen tellen, Rennten,

Zinsen, gulten vnd allen sachen zu gewarten, Im neben vnserm Son zu berethen vnd Quittantz an vnser Stat von Ine zu nemen, doch behalten wir uns hir Innen vor, das wir der oberherr in allen sachen sind vnd zu yeder zeit macht haben, die ding zu endern, zu myndern, zu meren nach vnserm gefallen bey vnserm leben. Darnach sollen vnser Son Her sein, Regiren vnd die ding halten nach laut Ir teylbrüue, die wir derhalben gemacht haben. Wir verpflichten vns auch, was vnser frund von Lubus, als der Regent, Court Slaberndorff, als ein Hauzvogt vnd peter Borxstorff, als Marschalk, mit wissen des regenten neben vnserm Son vffspringen, das wir vnd vnser erben sie des entheben vnd schadlos halten wollen. Sie sollen aber nichtz vnser erbs zu Vrtet verkauffen oder vergeben, Sunder alle arglist vnd gantzlich ongeuerde, vnd des zu warem vrkunde haben wir vnser Infigel an diesen briue lassen hencken, der geben ist zu Coln an der sprew, am dinstag nach dem Sontag Inuocavit Anno domini M^o. IIIIC. LXXIII.

Nach dem Concepte des Königl. Hausarchives.

77. Kurfürst Albrecht verordnet, wie die Markgräfin, seine Brudertochter, gehalten werden soll, am 9. März 1473.

Ordnung vnd verlaß vnser gnedigen Hern Marggrauen Albrechts, kurfürsten etc., mit dem frewichen vnd fraunzimmern.

Item der Spiegel sol Hofmeister sein vnd bleiben vnd vf vnserm Mumlein stettigs warten, sie zu kirchen vnd wohin sie geen will, führen, bei Ir sein vnd mit emzigem vleis vfwarten, damit sie nit allein gen durff vnd zu keyner zeit on den Hofmeister sey.

Item der Hofmeister sol In dem kleinen stuben vor des frewichen gemacht wonen vnd sunst nyemands bey Im leiden, dann allein die zwei Jungen, die Ir zu beschiden sind, das wollen wir also gehabt haben, vnd beuelhen das vnserm Sone vnd Hofmeister also zu halten.

Item der Hofmeister mit sambt den zwaiuen Jungen sol ligen in der Cammer neben des frewichen Cammer vnd sunst nyemands bey Ime darinnen haben.

Item man sol auch die Hell hinder dem offen In des frewichen stuben vfmauern lassen (vnd ist gescheen).

Item man sol auch in des frewichen stuben vier leichten vfflagen, vnd die weyl das Hofgesind darinnen ist, die mit liechtern bestecken lassen.

Item vnd wenn die glogk des auends sibne slecht, So sol der Hofmeister dem Hofgesind sagen, das sie zu Hauß gehen vnd das frawen zymer beslieffen vnd nye-